

1. QUARTAL 2011

**ARAGON AG
ZWISCHENBERICHT**



ARAGON FINANCIAL SERVICES

ARAGON AG

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Umsatz	27.849	23.698	17,5
Rohhertrag	7.410	5.579	32,8
Rohhertragsmarge in %	26,6	23,5	13,2
Gesamtkosten	6.977	5.491	27,1
EBITDA	961	506	89,9
EBITDA-Marge in %	3,5	2,1	66,7
EBIT	433	88	> 100
EBIT-Marge in %	1,6	0,4	> 100
Jahresüberschuss aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss)	287	106	> 100
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	7.233	7.233	0,0
Ergebnis je Aktie in Euro	0,04	0,01	> 100

CASHFLOW/ BILANZ IN TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	Veränderungen zum Vorjahr in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.390	1.191	> -100
Bilanzsumme	98.787	96.626	2,2
Eigenkapital	53.081	53.120	-0,1
Eigenkapitalquote in %	53,7	55,0	-2,3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	325	213	52,6

ARAGON AG

GESCHÄFTSBEREICHE UND MARKEN

BROKER POOLS	FINANCIAL CONSULTING	HOLDING
<p>Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler etc.) an Endkunden</p> <p>Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate etc.</p>	<p>Vermittlung von Finanzprodukten an Endkunden</p> <p>Versicherungen, Investmentfonds, Finanzierungen, Zertifikate etc.</p>	<p>Holdingaktivitäten</p> <p>White-Label-Services (aktuell insbesondere Online-Brokerage & Investment Banking)</p> <p>Konto-/Depotführung, Verwahrung, Trading und andere Bankdienstleistungen</p> <p>Vermittlung von Finanzprodukten an institutionelle Kunden</p> <p>IT- und Managementberatung, Projektmanagement, Prozessgestaltung und -optimierung</p>
<p>JUNG, DMS & CIE. AG BETEILIGUNGSQUOTE 100%</p>	<p>COMPEXX FINANZ GRUPPE BETEILIGUNGSQUOTE 57,4%</p>	<p>ARAGON AG</p>
<p>BIT – BETEILIGUNGS- & INVESTITIONS-TREUHAND AG BETEILIGUNGSQUOTE 54,9%</p>	<p>FINUM.FINANZHAUS GMBH BETEILIGUNGSQUOTE 100%</p>	<p>ARAGON IT SERVICE GMBH BETEILIGUNGSQUOTE 80%</p>
	<p>INPUNKTO GMBH BETEILIGUNGSQUOTE 70%</p>	<p>BIW BANK FÜR INVESTMENTS UND WERTPAPIERE AG BETEILIGUNGSQUOTE 47%</p>
	<p>SCOPIA AG BETEILIGUNGSQUOTE 100%</p>	<p>FUNDMATRIX AG BETEILIGUNGSQUOTE 71%</p>



DIE VORSTÄNDE

DR. SEBASTIAN GRABMAIER RECHTS
CEO

RALPH KONRAD MITTE
CFO

WULF U. SCHÜTZ LINKS
COO

BRIEF DES VORSTANDS AN DIE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,
LIEBE GESCHÄFTSPARTNERIN, LIEBER GESCHÄFTSPARTNER,**

als Vorstand der Aragon AG freuen wir uns sehr, dass sich das seit nun einem Jahr anhaltende profitable Wachstum der Aragon AG in den ersten drei Monaten diesen Jahres weiter fortgesetzt hat.

Trotz des positiven Wirtschaftswachstums und der guten Konsumstimmung in Deutschland war das erste Quartal dieses Jahres geprägt von den Einflüssen der Naturkatastrophe in Japan, der daraus resultierenden Atom-Angst, der politischen Entwicklung in Nordafrika und einer sich verschärfenden Krise der Gemeinschaftswährung Euro infolge der Finanzschwäche der Mitgliedsstaaten Griechenland, Portugal, Irland und Spanien. Die Finanzmärkte reagierten darauf trotz einer Vielzahl von positiven Unternehmensdaten mit einer hohen Volatilität, die den Markt für Finanzdienstleister weiterhin herausfordernd gestaltet.

Angesichts dieses weiter schwierigen Umfelds sind die Zahlen der Aragon AG überaus erfreulich: Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten drei Monaten dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,5 Prozent auf 27,8 Mio. EUR (Q1/2010: 23,7 Mio. EUR). Dies ist der höchste Umsatz in einem ersten Quartal seit Unternehmensgründung.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der fortgeführten Geschäftsbereiche stieg in den ersten drei Monaten dieses Jahres um über 89,9 Prozent auf 961 TEUR an (Q1/2010: 506 TEUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der fortgeführten Geschäftsbereiche verfünffachte sich nahezu auf 433 TEUR (Q1/2010: 88 TEUR). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich ebenfalls sehr positiv auf 243 TEUR – nach einem Minus von 216 TEUR im letzten Jahr – verbessert. Das Nettoergebnis nach Minderheiten stieg im gleichen Zeitraum von 106 TEUR im ersten Quartal 2010 auf 287 TEUR im ersten Quartal 2011.

Doch auch weitere Kennzahlen der Aragon AG entwickelten sich in den ersten drei Monaten des Jahres positiv: Der Produktabsatz ist im ersten Quartal 2011 mit rund 528 Mio. EUR auf dem historischen Höchstwert für ein erstes Quartal und liegt damit um 51 Prozent über dem Vergleichszeitraum 2010. Besonders erwähnenswert ist, dass alle von der Aragon AG vertriebenen Produktklassen ein zweistelliges Wachstum zu verzeichnen haben. Der von der Aragon AG verwaltete Bestand an Investmentfonds (Assets under Administration) ist im Vergleich zum ersten Quartal 2010 um rund 5 Prozent auf rund 4,0 Mrd. EUR angestiegen und hat sich damit in den letzten drei Monaten, trotz des schwierigen Finanzmarktumfelds, stabil entwickelt.

Bei den relevanten bilanziellen Eckdaten ist die Aragon AG nach wie vor positiv aufgestellt: Zum 31. März 2011 beträgt das Eigenkapital 53,1 Mio. EUR bei einer Eigenkapitalquote von 53,7 Prozent (31. Dezember 2010: 52,8 Mio. EUR und 52,3 Prozent). Die liquiden Mittel belaufen sich auf 7,4 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 9,2 Mio. EUR).

Das Marktumfeld

Das Marktumfeld der deutschen Finanzvertriebe erlebte in den ersten drei Monaten dieses Jahres erstmalig seit der Finanzkrise eine Aufhellung. Darauf deuten leicht positive Umsatzentwicklungen der marktführenden Hauptwettbewerber der Aragon AG in Deutschland und Österreich hin.

Als Vorstand sind wir deshalb umso erfreuter darüber, dass sich die Aragon AG erneut mit einem überdurchschnittlichen Absatz- und Umsatzwachstum von den Hauptwettbewerbern absetzen konnte.

Die einzelnen Geschäftsbereiche haben sich wie folgt entwickelt:

BROKER POOLS

Der Geschäftsbereich **Broker Pools** ist mit einem Umsatz in Höhe von 18,5 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2011 mit 10,2 Prozent stark gewachsen (Q1/2010: 16,8 Mio. EUR) und ist nach diesem erneuten Anstieg auch weiterhin der umsatzstärkste Geschäftsbereich der Aragon AG. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug in den ersten drei Monaten 2011 0,9 Mio. EUR im Vergleich zu 0,3 Mio. EUR im ersten Quartal 2010. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war in den ersten drei Monaten 2011 mit 0,6 Mio. EUR signifikant besser als im Vergleichszeitraum des Jahres 2010 (Q1/2010: -0,0 Mio. EUR). Obwohl unsere Plattform für den Vertrieb von Geschlossenen Fonds, die **BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG**, dem auch weiterhin besonders herausfordernden Marktumfeld für Geschlossene Fonds ausgesetzt ist, hat sie einen im Marktvergleich guten Produktabsatz erzielt und einen positiven Ergebnisbeitrag geliefert. Unsere größte Beteiligung, die **Jung, DMS & Cie. AG**, ist weiterhin auf einem profitablen Wachstumskurs und konnte in Umsatz und Ergebnis eines der besten ersten Quartale der Unternehmenshistorie verzeichnen.





FINANCIAL CONSULTING

Der Geschäftsbereich **Financial Consulting** hat seine gute Entwicklung der Vorquartale fortgesetzt und konnte seine Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 9,6 Mio. EUR steigern (Q1/2010: 6,8 Mio. EUR). Das Segment bleibt damit das wachstumsstärkste Segment der Aragon AG. Gründe dafür sind die guten operativen Leistungen mit Umsatzwachstum und Profitabilitätssteigerung der **compexx Finanz AG** und der **Scopia AG** (vormals MLP Vermögensberatungs AG, Wien). Die im ersten Quartal des letzten Jahres noch nicht konsolidierte **FINUM.FINANZHAUS GmbH** hat einen Umsatz in Höhe von rund 1,9 Mio. EUR beigetragen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Segments Financial Consulting betrug in den ersten drei Monaten 2011 0,2 Mio. EUR (Q1/2010: 0,6 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt im ersten Quartal 2011 bei 0,0 Mio. EUR (Q1/2010: 0,5 Mio. EUR).

Wie auch die **inpunkto GmbH** hat die **FINUM.FINANZHAUS GmbH** ein sehr stark auf das zweite Halbjahr konzentriertes Geschäft, sodass wir von beiden Unternehmen im Geschäftsjahresverlauf zusätzliche Wachstumsimpulse erwarten können, womit sich der bisher neutrale Beitrag des Segments auf das Konzern-EBIT im ersten Quartal deutlich ins Positive drehen wird.

HOLDING

Der Geschäftsbereich **Holding**, zu dem die seit dem dritten Quartal 2008 nur noch at-equity-konsolidierte Beteiligung an der **biw Bank für Investments und Wertpapiere AG** (biw) gehört, verzeichnete im Vergleich der ersten drei Monate 2011 zum Vorjahreszeitraum eine Verbesserung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 0,3 Mio. EUR auf -0,1 Mio. EUR nach -0,4 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2010. Diese erfreuliche Tendenz ist primär auf die äußerst positive Entwicklung der biw zurückzuführen, welche einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,3 Mio. EUR beigesteuert hat. Die biw konnte im Vergleich zum Ende des vierten Quartals 2010 die Anzahl der von ihr geführten Konten im ersten Quartal 2011 um rund 7,2 Prozent auf rund 148.150 (31. Dezember 2010: 138.216) weiter steigern. Mit rund 1,5 Millionen ist die Anzahl der abgewickelten Wertpapierorders um 46 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal angestiegen.

Ausblick

Der Vorstand ist mit der bisherigen Entwicklung des Geschäftsjahres 2011 äußerst zufrieden. Wir halten damit an unseren Zielen für das Gesamtjahr 2011 (130–150 Mio. EUR Gesamtumsatz und 4–6 Mio. EUR Nettoergebnis vor transaktionsbedingten Einmaleffekten) fest.

Für unsere wesentlichen Beteiligungen lässt sich folgender Ausblick für das zweite Quartal 2011 festhalten:

Die nach Umsatz größte Aragon-Tochter, die **Jung, DMS & Cie. AG**, sollte ihren eingeschlagenen Wachstumspfad auch im zweiten Quartal weiter fortsetzen und damit ihre Führungsposition im deutschen und österreichischen Maklerpoolmarkt kontinuierlich ausbauen. Wir gehen deshalb für das zweite Quartal von einem deutlichen Anstieg der Provisionserlöse und einem positiven Ergebnis aus. Gleiches gilt für unsere Beteiligung **BIT – Beteiligungs- & Investitions-Treuhand AG**, die sich in einem auch im zweiten Quartal schwierigen Markt gut behaupten wird.

Für den in den letzten Quartalen am stärksten gewachsenen Geschäftsbereich Financial Consulting blicken wir ebenfalls zuversichtlich auf das zweite Quartal dieses Jahres. Die erstmalige Konsolidierung die **FiNUM.FINANZHAUS GmbH** und das organische Wachstum der **compexx Finanz AG** und der **inpunkto GmbH** lassen eine positive Entwicklung erwarten.

Die Anfang April bekannt gegebene Übernahme der **CLARUS AG** steht weiterhin unter aufschiebenden Bedingungen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass diese im zweiten Quartal eintreffen. Aufgrund der Transaktionsstruktur ist jedoch von einer vollständigen Konsolidierung nicht vor dem ersten Quartal 2012 auszugehen.

Die äußerst solide aufgestellte **biw Bank für Investments und Wertpapiere AG** sollte ihre positive Entwicklung im ersten Quartal 2011 auch in den Folgequartalen fortsetzen können.



Dank an Mitarbeiter und Aktionäre

Wie immer an dieser Stelle möchten wir uns besonders bei allen Mitarbeitern und Vertriebspartnern der Aragon AG sowie unserer Tochtergesellschaften bedanken, die mit ihrem Einsatz und ihrer Motivation die Basis für unseren Erfolg bilden.

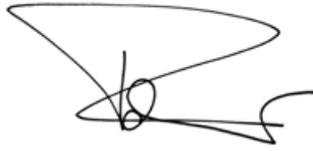
Ebenfalls bedanken wir uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären, die in diesem weiterhin schwierigen Marktumfeld Vertrauen in unser Geschäftsmodell, unsere Buy-and-Build-Strategie, haben und damit uns als Vorstand sowie auch den Aufsichtsrat in seiner Arbeit unterstützen und bestätigen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auf unserem Weg weiterhin begleiten, und verbleiben

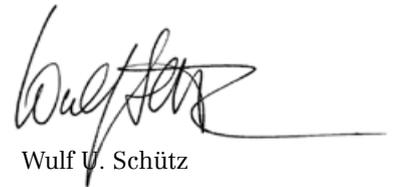
herzlichst, Ihr



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad



Wulf U. Schütz

KONZERNZWISCHENBERICHT

KONZERNZWISCHENBERICHT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Segmentberichterstattung	16
Konzernbilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21

ANHANG	22
---------------	-----------



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	01.01.–31.03.2011 TEUR	01.01.–31.03.2010 TEUR
1. Provisionserlöse	[1]	27.849	23.698
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	[2]	207	25
3. Sonstige betriebliche Erträge	[3]	687	593
4. Provisionsaufwendungen	[4]	-21.686	-18.778
5. Personalaufwand	[5]	-3.705	-2.894
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-529	-418
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[6]	-2.744	-2.179
8. Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen		353	40
9. Erträge aus Beteiligungen		1	1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		80	40
11. Erträge aus anderen Wertpapieren		0	4
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-270	-349
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		243	-216
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-27	325
15. Sonstige Steuern		3	8
16. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern		218	116
17. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern		0	0
18. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		69	-10
19. Konzernergebnis		287	106
20. Ergebnis je Aktie		0,04	0,01
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		0,04	0,01
aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		0,04	0,01

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.01. – 31.03.2011 TEUR	01.01. – 31.03.2010 TEUR
Periodenergebnis	287	106
Sonstiges Ergebnis		
Nettogewinne aus der Absicherung einer Nettoinvestition	0	0
Ertragsteuereffekte	0	0
	0	0
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0
Nettoverluste/-gewinne aus der Absicherung von Cashflows	130	-35
Ertragsteuereffekte	-70	11
	60	-24
Nettoverluste/-gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	0
Ertragsteuereffekte	0	0
	-1	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	59	-24
Gesamtergebnis nach Steuern	346	82
Davon entfallen auf		
- Anteilseigner des Mutterunternehmens	277	92
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	69	-10
	346	82

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

	BROKER POOLS		FINANCIAL CONSULTING	
	1. Quartal 2011 TEUR	1. Quartal 2010 TEUR	1. Quartal 2011 TEUR	1. Quartal 2010 TEUR
Segmenteerträge				
Provisionserlöse	18.549	16.839	9.600	6.841
davon Erlöse mit anderen Segmenten	22	38	342	3
Summe Segmenteerträge	18.549	16.839	9.600	6.841
Andere aktivierte Eigenleistungen	70	25	137	0
Sonstige Erträge	527	405	92	279
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen	0	0	0	0
Segmentaufwendungen				
Provisionsgeschäft	-15.213	-13.921	-6.777	-4.849
Personalaufwand	-1.818	-1.731	-1.073	-769
Abschreibungen	-306	-363	-198	-35
Sonstige	-1.214	-1.269	-1.791	-933
Summe Segmentaufwendungen	-18.551	-17.284	-9.839	-6.587
EBIT	595	-14	-10	534
EBITDA	901	349	188	569
Erträge aus Beteiligungen	1	1	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	1	53	3
Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	4
Abschreibungen auf Finanzinstrumente	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-11	-81	-71
Finanzergebnis	-4	-9	-28	-64
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	591	-23	-38	469
Ertragsteueraufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-130	-1	-50	-170
Segmentergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	461	-24	-88	300
Segmentergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0

KONZERNBILANZ

AKTIVA	Anhang	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	[7]	43.508	43.616
Sachanlagen		1.568	1.519
Finanzielle Vermögenswerte	[8]	540	502
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	[8]	10.697	10.344
Aktive latente Steuern	[9]	8.789	8.658
Langfristige Forderungen und sonstiges Vermögen	[10]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.075	3.880
Sonstige Vermögensgegenstände		4.635	4.635
Langfristiges Vermögen, gesamt		73.812	73.154
Kurzfristiges Vermögen	[11]		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.749	15.225
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		4	4
Sonstige Vermögensgegenstände		3.467	2.112
Sonstige Wertpapiere		769	788
Guthaben bei Kreditinstituten		7.394	9.184
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		592	507
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		24.975	27.820
Summe Vermögen		98.787	100.974

PASSIVA

	Anhang	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		7.233	7.233
Kapitalrücklage		35.432	35.432
Andere Gewinnrücklagen		83	83
Andere Eigenkapitalbestandteile		6.059	5.698
Eigene Anteile		0	0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		4.274	4.343
Eigenkapital, gesamt		53.081	52.789
Langfristiges Fremdkapital			
Passive latente Steuern	[9]	370	367
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[12]	7.579	7.533
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[12]	4.717	4.363
Sonstige Verbindlichkeiten	[12]	4.731	4.947
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		17.397	17.210
Kurzfristiges Fremdkapital	[13]		
Steuerrückstellungen		1.023	899
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.475	2.384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.587	16.527
Sonstige Verbindlichkeiten		11.173	11.011
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		51	154
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		28.309	30.975
Summe Eigen- und Fremdkapital		98.787	100.974

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.–31.03.2011 TEUR	01.01.–31.03.2010* TEUR
1. Periodenergebnis	287	106
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	529	418
3. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-330	60
4. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5. -/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	693	2.468
6. -/+ Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.569	-1.801
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.390	1.251
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
8. + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
9. – Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-307	-50
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	-10
11. – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-164	-129
12. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	0	0
13. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-40	-23
14. + Einzahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
15. – Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	0	0
16. – Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	0
17. – Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an Unternehmen	0	0
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-510	-212
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
19. -/+ Ein-/Auszahlungen zum Eigenkapital	0	0
20. -/+ Ein-/Auszahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	0
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
22. – Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	-500
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-500
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Pos. 7, 18, 23)	-1.900	539
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.627	9.016
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.727	9.555

* Vorjahreszahlen angepasst. Die Anpassungen sind in Anhangangabe 5 erläutert.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Marktbe- wertung Cashflow Hedge TEUR	Marktbe- wertung Wert- papiere TEUR	Übriges Eigen- kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss TEUR	Eigen- kapital, gesamt TEUR
Stand 01.01.2010	7.233.316	7.233	35.432	83	-392	15	6.179	0	4.364	52.914
Ergebnis zum 31.03.2010							116			116
Marktbewertung Wertpapiere – erfolgsneutral					-35					-35
Marktbewertung Cashflow Hedge – erfolgsneutral					11					11
Latente Steuern – erfolgsneutral										0
Sonstige Zugänge/Abgänge							114			114
Anteile ohne beherrschenden Einfluss										
– Zugang										0
– Abgang							-10	10		0
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 31.03.2010										0
Stand 31.03.2010	7.233.316	7.233	35.432	83	-416	15	6.399	0	4.374	53.120
Stand 01.01.2011	7.233.316	7.233	35.432	83	-208	7	5.899	0	4.343	52.789
Ergebnis zum 31.03.2011							218			218
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen										0
Marktbewertung Wertpapiere – erfolgsneutral						-1				-1
Marktbewertung Cashflow Hedge – erfolgsneutral					130					130
Latente Steuern – erfolgsneutral					-70					-70
Sonstige Eigenkapitalbewegungen							15			15
Anteile ohne beherrschenden Einfluss										
– Zugang										0
– Abgang										0
– Dotierung aus dem Ergebnis zum 31.03.2011							69	-69		0
Stand 31.03.2011	7.233.316	7.233	35.432	83	-148	6	6.201	0	4.274	53.081

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

1 ALLGEMEINE ANGABEN	23	3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	32
1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands	23		
1.2 Aufstellungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	24	4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	32
1.3 Konsolidierungskreis	24		
2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT	25	5 KAPITALFLUSSRECHNUNG	32
2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25		
2.1.1 Provisionserlöse [1]	25	6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	33
2.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen [2]	26		
2.1.3 Sonstige betriebliche Erträge [3]	26	7 WEITERE ANGABEN	34
2.1.4 Provisionsaufwendungen [4]	26	7.1 Beschreibung des Geschäftsverlaufs	34
2.1.5 Personalaufwand [5]	26	7.2 Sonstige Angaben	34
2.1.6 Betriebliche Aufwendungen [6]	27		
2.2 Erläuterungen zur Konzernbilanz	27		
2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [7]	27		
2.2.1.1 Konzessionen und Lizenzen	27		
2.2.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert	28		
2.2.2 Wertminderungsaufwendungen	28		
2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [8]	29		
2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [9]	29		
2.2.5 Langfristige Vermögenswerte [10]	30		
2.2.6 Kurzfristige Vermögenswerte [11]	30		
2.2.7 Eigenkapital	30		
2.2.8 Langfristiges Fremdkapital [12]	31		
2.2.9 Kurzfristiges Fremdkapital [13]	31		
2.3 Nahestehende Unternehmen und Personen	31		

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Der Aragon-Konzern (kurz: Aragon) ist ein diversifiziertes Finanzdienstleistungsunternehmen mit den operativen Segmenten Broker Pools und Financial Consulting sowie Holding. Die Gesellschaft wurde am 6. Oktober 2005 unter der Firma Aragon Aktiengesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden (HRB 22030) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Wiesbaden. Die Anschrift lautet:

Kormoranweg 1
65201 Wiesbaden
Bundesrepublik Deutschland

Die Aktien der Aragon werden im Teilbereich Open Market (Entry Standard) notiert. Der Zwischenbericht für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2011 bis 31. März 2011 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis.

1.1 ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Zwischenbericht der Aragon für das erste Quartal 2011 sowie die Zahlen der Vergleichsperiode des Vorjahres von 1. Januar 2010 bis 31. März 2010 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2010 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet. Im Folgenden wird einheitlich der Begriff IFRS verwendet.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Zwischenberichts verpflichtet ist. Die Aragon AG stellt den IFRS-Zwischenbericht freiwillig auf.

1.2 AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang.

Die Abschlüsse der Aragon AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde einheitlich für die hier dargestellten Perioden in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2010 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.aragon.ag, abrufbar.

1.3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Die Tochterunternehmen haben mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien/Österreich, der Scopia AG, Wien/Österreich, und der AFSH GmbH, Wien/Österreich, ihren Sitz im Inland. In den Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne BIT – Beteiligungs- und Investitions-Treuhand AG (kurz: BIT AG), Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft, Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, compexx Finanz AG, inpunkto GmbH und AFSH GmbH einbezogen.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

2.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2.1.1 Provisionserlöse [1]

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen aus Vermittlungsleistungen in den drei Bereichen Versicherungen, Investmentfonds und Beteiligungen/Geschlossene Fonds sowie aus sonstigen Dienstleistungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	i. Quartal 2011 TEUR	i. Quartal 2010 TEUR
Abschlusscourtage		
Versicherungen	11.948	9.081
Investment	5.812	5.593
Beteiligungen	2.644	2.432
Abschlussfolgebcourtage	5.039	4.886
Overrides	700	586
Sonstige Erlöse	1.706	1.119
Gesamt	27.849	23.698

Als Fortsetzung der positiven Entwicklung des Vorjahres konnte die Aragon AG ihre Umsätze im Vergleich zum 1. Quartal 2010 in allen Bereichen steigern.

Das Gesamtumsatzwachstum in Höhe von 17,5% resultiert überwiegend aus dem Anstieg des Umsatzes im Bereich Versicherungen. Hier verzeichnet die Aragon einen Anstieg in Höhe von 31,6% auf nun TEUR 11.948 im Vergleich zu TEUR 9.081 im ersten Quartal 2010. Während der Bereich Investment saisonbedingt nur ein leichtes Wachstum verzeichnet, erzielte der Bereich Beteiligungen ein Wachstum in Höhe von 8,7%.

Die Abschlussfolgebcourtage steigerte sich auf TEUR 5.039 trotz volatiler Märkte und einem gleichbleibend hohen Niveau der Assets under Administration.

2.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen [2]

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 207 (31. März 2010: TEUR 25) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung selbstgenutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP und Diamant) erzielt (siehe Tz. 2.2.1.1 Konzessionen und Lizenzen).

2.1.3 Sonstige betriebliche Erträge [3]

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 687 (31. März 2010: TEUR 593) betreffen u. a. Erträge aus Weiterberechnungen in Höhe von TEUR 249, Erträge aus der VSH-Versicherung in Höhe von TEUR 64 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 55.

2.1.4 Provisionsaufwendungen [4]

Der Posten enthält im Wesentlichen die Provisionen für die selbstständigen Makler. Die Aufwendungen erhöhten sich analog zu den Provisionserlösen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.908 auf TEUR 21.686 (31. März 2010: TEUR 18.778).

2.1.5 Personalaufwand [5]

	I. Quartal 2011 TEUR	I. Quartal 2010 TEUR
Löhne und Gehälter	3.174	2.514
Soziale Abgaben	531	380
Gesamt	3.705	2.894

Die Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen Gehälter, Bezüge und sonstige Vergütungen an den Vorstand und die Mitarbeiter des Aragon-Konzerns.

Die sozialen Abgaben beinhalten die vom Arbeitgeber zu tragenden gesetzlichen Abgaben (Beiträge zur Sozialversicherung).

Der Personalaufwand erhöht sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der FiNUM.FINANZHAUS GmbH (31. März 2011: TEUR 218) und der Aragon IT Service GmbH (31. März 2011: TEUR 262).

2.1.6 Betriebliche Aufwendungen [6]

	I. Quartal 2011 TEUR	I. Quartal 2010 TEUR
Werbekosten	616	573
Fremdleistungen	182	143
EDV-Kosten	435	211
Raumkosten	430	356
Kraftfahrzeugkosten	144	165
Gebühren, Versicherungen	228	169
Porto, Telefon	158	114
Übrige	551	447
Gesamt	2.744	2.179

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der FiNUM.FINANZHAUS GmbH (31. März 2011: TEUR 572) und der Aragon IT Service GmbH (31. März 2011: TEUR 80).

In den übrigen Kosten sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 230 (31. März 2010: TEUR 194) enthalten.

2.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

2.2.1 Immaterielle Vermögenswerte [7]

2.2.1.1 KONZESSIONEN UND LIZENZEN

Der Posten Konzessionen und Lizenzen enthält im Wesentlichen Softwarelizenzen über betriebswirtschaftliche Standardsoftware und Kundenstämme mit einem Buchwert von TEUR 9.004 (31. Dezember 2010: TEUR 9.112). Die Software wird linear über drei bis sechs Jahre abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr wurden selbsterstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 207 (31. März 2010: TEUR 25) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, ATWOF, CRISP, Diamant etc.) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert selbsterstellter Softwaretools TEUR 800 (31. Dezember 2010: TEUR 849).

2.2.1.2 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt der jeweiligen Unternehmenszusammenschlüsse.

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Broker Pools	22.367	22.367
Financial Consulting	11.728	11.728
Holding	409	409
Gesamt	34.504	34.504

2.2.2 Wertminderungsaufwendungen

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2010 durchgeführt, wobei sich wie bereits im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben hat.

Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2011 bis 2013 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Zahlungsstrom als ewige Rente prognostiziert (Phase II).

Bei einem aus der Zinsstrukturkurve abgeleiteten, risikolosen Basiszinssatz von 2,79% (Vorjahr: 3,08%), einer Marktrisikoprämie von 3,3% (Vorjahr: 4,8%) und unter Berücksichtigung eines Betafaktors der Vergleichsinvestition von 1,1 (Vorjahr: 0,85) errechnet sich ein Diskontierungszinssatz von 6,5% (Vorjahr: 7,2%). Im Diskontierungszinssatz zur Ermittlung des Barwerts aus den ersten Cashflows der ewigen Rente ist ein Wachstumsabschlag von 1,0% (Vorjahr: 1,0%) berücksichtigt.

Ein zusätzlicher Einflussfaktor auf den Free Cashflow sind die Annahmen zum Umsatzwachstum der operativen Einheiten.

2.2.3 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte [8]

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Zur Veräußerung verfügbar		
Anteile an verbundenen Unternehmen	33	5
Beteiligungen	130	130
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	10.697	10.344
Wertpapiere	377	367
Gesamt	11.237	10.846

2.2.4 Aktive und passive latente Steuern [9]

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen	8.642	8.557
Steuerrückforderungen aus Wertpapieren	9	0
Steuerrückforderungen aus sonstigen Verbindlichkeiten	67	67
Steuerrückforderungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	71	34
	8.789	8.658
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte (Software)	-330	-330
Wertpapiere	-3	-3
aus sonstigen Ansatzdifferenzen	-37	-34
	-370	-367

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte für die inländischen Gesellschaften auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und des Gewerbesteuerhebesatzes der Stadt Wiesbaden von 460,0% (kombinierter Ertragsteuersatz: 31,93%).

Für die österreichische Gesellschaft wurde der seit 2005 geltende Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25,0% angewandt.

Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Steuerrückforderungen aus Verlustvorträgen.

2.2.5 Langfristige Vermögenswerte [10]

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.075	3.880
Sonstige Vermögenswerte	4.635	4.635
Gesamt	8.710	8.515

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen aus der Stornoreserve.

Unter den sonstigen Vermögenswerten ist die Kaufpreisforderung in Höhe von TEUR 4.635 aus dem Verkauf von Gesellschaftsanteilen der biw AG an die AXA Krankenversicherung AG, Köln, ausgewiesen.

2.2.6 Kurzfristige Vermögenswerte [11]

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.749	15.225
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	4
Sonstige Vermögenswerte		
Provisionsvorschüsse	246	246
Kaufpreisforderung	0	0
MS Clara Schulte	512	512
Sonstige Wertpapiere	769	788
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	592	507
Übrige	2.709	1.354
Gesamt	17.581	18.636

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve. Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Mietkautionen, Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

2.2.7 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch Tz. 4).

2.2.8 Langfristiges Fremdkapital [12]

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.579	7.533
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.717	4.363
Sonstige Verbindlichkeiten	4.731	4.947
Gesamt	17.027	16.843

Die Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals ist auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

2.2.9 Kurzfristiges Fremdkapital [13]

	31.03.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Steuerrückstellungen	1.023	899
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.475	2.384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.587	16.527
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kaufpreisverbindlichkeiten	2.799	2.498
Zinsderivate ohne Hedgebeziehung	218	307
Zinsderivate mit Hedgebeziehung	0	0
Übrige	8.156	8.206
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	51	154
Gesamt	28.309	30.975

Die Verminderung des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2.3 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	20	22
Honorar für bezogene Leistungen	0	0
Vorstand ¹⁾		
Gesamtbezüge	250	249

¹⁾ Angegeben sind die Gesamtbezüge der Vorstände der Aragon AG, auch wenn sie von Tochterunternehmen getragen wurden.

3 BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine besonderen Ereignisse ergeben.

4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Bilanzstichtag ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichts ist.

Die Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns im Geschäftsjahr um TEUR 292 resultiert im Wesentlichen aus der signifikanten Erhöhung des Quartalsergebnisses.

5 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichts nach IFRS ist.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit –1.390 TEUR negativ.

In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestands im Aragon-Konzern während des Geschäftsjahres durch die Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Zahlungsunwirksame Vorgänge werden zusammengefasst als Gesamtbetrag ausschließlich im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt.

FINANZMITTELFONDS

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Aragon berichtet über drei Segmente, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert insbesondere auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segment Managern, die direkt an das oberste Führungsgremium des Aragon Konzerns berichten.

Der Aragon-Konzern gliedert sich in folgende Geschäftsfelder:

- Broker Pools
- Financial Consulting
- Holding

BROKER POOLS

Im Segment Broker Pools bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, Geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedene weitere Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden.

FINANCIAL CONSULTING

Im Segment Financial Consulting sind unsere auf die Beratung von und den Vertrieb an Endkunden fokussierten Konzernaktivitäten zusammengefasst. Als unabhängige Finanz- und Investitionsberater bieten wir unseren Kunden eine an jede Situation individuell angepasste ganzheitliche Beratung zu Versicherungen, Investments und Finanzierung.

HOLDING

Im Segment Holding werden die Beteiligung an der Aragon IT Service GmbH, unsere Minderheitsbeteiligung an der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG sowie der Aragon AG gezeigt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird die ehemals unter dem Segment Institutional Sales dargestellte Beteiligung an der Fundmatrix AG ebenfalls im Segment Holding subsumiert.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der Aragon liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Standards zugrunde. Die Aragon AG beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

GEOGRAFISCHE SEGMENTINFORMATIONEN

Der Aragon-Konzern ist im Wesentlichen in Deutschland und Österreich tätig, sodass bezogen auf den Kundenkreis lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union) besteht.

7 WEITERE ANGABEN

7.1 BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Trotz volatiler Kapitalmärkte und der damit zusammenhängenden Anlage- und Absicherungszurückhaltung von Privatkunden konnte im ersten Quartal 2011 der positive Trend des Vorjahres weiter fortgeführt werden. Unter gleichbleibenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich sämtliche Konzerngesellschaften positiv entwickelt. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres jedoch weist die Aragon bereits zum 31. März 2011 einen starken Anstieg der Umsätze, vor allem aber der Ergebnisse aus.

Treibende Kraft ist weiterhin das starke Wachstum im Geschäftsbereich Financial Consulting, der – auch bedingt durch die positive Entwicklung der Akquisitionen der letzten Jahre – bereits im ersten Quartal 35 Prozent zum Gesamtumsatz beigetragen hat. Unser Kernsegment Broker Pools hat ebenfalls mit einem Umsatzanstieg unsere Erwartungen voll erfüllt. Das Neugeschäft sämtlicher Sparten verzeichnet ein hohes zweistelliges Wachstum. Vor allem der Absatz von Versicherungsprodukten, der im Vergleich mit dem ersten Quartal 2010 um rund 59 Prozent gestiegen ist, bestärkt uns in unserer Strategie eines breiten, ausgewogenen Produktportfolios (Q1/2011: 47% Versicherungen, 53% Geldanlage).

Aufgrund anhaltend schwieriger Situationen im Euro-Raum, insbesondere im Hinblick auf die Bewältigung der Probleme bei der Haushaltsfinanzierung in Griechenland, Portugal und Spanien, aber auch aufgrund der politischen Umwälzungen in Nordafrika und Arabien, gehen wir von im Jahresverlauf weiterhin herausfordernden Marktbedingungen aus. Die Entwicklung des Gesamtjahresergebnisses der Aragon AG in 2011 wird maßgeblich von diesen externen Faktoren beeinflusst werden.

7.2 SONSTIGE ANGABEN

Im Jahresdurchschnitt wurden in den Konzernunternehmen 325 Mitarbeiter – ohne Vorstand – (31. Dezember 2010: 255) beschäftigt.

ORGANE DER ARAGON AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

HERR DR. SEBASTIAN JOSEF GRABMAIER

Grünwald

Rechtsanwalt

Vorstandsvorsitzender

HERR RALPH KONRAD

Mainz

Diplom-Kaufmann

Finanzvorstand

HERR WULF U. SCHÜTZ

Hamburg

Kaufmann

Vorstand

Aufsichtsrat

HERR HARALD PETERSEN

Bayreuth

Rechtsanwalt

Vorsitzender

HERR PETER BRUMM

Frankfurt am Main

Diplom-Kaufmann

Stellvertretender Vorsitzender

HERR CHRISTIAN ANGERMAYER

Frankfurt am Main

Kaufmann

HERR DR. PATRICK DAHMEN

Köln

Vorstand der AXA Konzern AG

HERR JÖRG KEIMER

Hünstetten

Rechtsanwalt

HERR STEFAN SCHÜTZE

Frankfurt am Main

Rechtsanwalt

KONTAKT

**ARAGON AG
KORMORANWEG 1
65201 WIESBADEN**

**TELEFON: +49 (0)611 890 575 0
TELEFAX: +49 (0)611 890 575 99**

**INFO@ARAGON.AG
WWW.ARAGON.AG**

Der Aragon-Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist im Internet unter www.aragon.ag als Download bereitgestellt.

Zusätzliches Informationsmaterial über die Aragon AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



ARAGON FINANCIAL SERVICES